

An die Mitglieder
der Bezirksversammlung Wandsbek
Regionalausschuss Walddörfer

Hamburg, 24.08.2022

**Eingabe zur Sitzung am 25.08.2022, Im Walddörfer Sportforum, Halenreie 32, 22359
Hamburg**

Sehr geehrte Damen und Herren,

zur Vorbereitung der Sitzung des Regionalausschusses Walddörfer der Bezirksversammlung Wandsbek am Donnerstag, den 25.08.2022 wird darum gebeten, zu den Tagesordnungspunkten,

4. Puckaffer Weg

4.1. Lage zu Schutzsuchenden aus der Ukraine und sonstigen Zugängen -
Referentenvortrag der Sozialbehörde

4.2. Planungen einer Unterkunft für Geflüchtete am Puckaffer Weg - Referentenvortrag
der Sozialbehörde

4.3. Unterbringung von Geflüchteten in Duvenstedt - geplante Errichtung von Containern für die Erstaufnahme am Puckaffer Weg Beschluss der Bezirksversammlung vom 25.07.2022 (Drs. 21-5568) 21-5688

4.4. Wasserversorgung der Grundstücke an der Stichstraße Poppenbüttler Chaussee 24 infolge der Unterbringung Geflüchteter am Puffacker Weg

folgendes zu berücksichtigen:

1. Kritik am bisherigen Vorgehen der Behörde

Zunächst einmal ist das grundsätzliche Vorgehen der verschiedenen beteiligten Behörden in dieser Angelegenheit zu kritisieren:

1.1 Nachbarbeteiligung zur Unzeit (Zustellung der Schreiben genau zur Urlaubszeit (01. und 02.07.2022))

1.2 Nur 14 Tage Frist zur Stellungnahme

1.2.1 Zunächst keine Verlängerung der Frist, erst nach Einschalten einer Anwaltskanzlei und wahrscheinlich aufgrund der ohnehin urlaubsbedingten Abwesenheit von wurde eine Fristverlängerung bis zum 29.07.2022 gewährt.

1.3 Rechtswidrige Verweigerung der Akteneinsicht durch verschiedene Behörden und mehrere Behördenmitarbeiter:

1.3.1 Verweigerung der Akteneinsicht durch das Bezirksamt Wandsbek, WBZ 2,

1.3.2 Verweigerung der Akteneinsicht durch das Rechtsamt Wandsbek,

Siehe Anlage 1:

1.3.3 Keine Gewährung einer Akteneinsicht nach dem Hamburgischen Transparenzgesetz durch Herrn Ritzenhoff (Bezirksamtsleiter Wandsbek) (Stand: 24.08.2022, Antrag vom 26.07.2022, Ende der Monatsfrist am 26.08.2022)

Siehe Anlage 2:

1.3.4. Keine Gewährung einer Akteneinsicht nach dem Hamburgischen Transparenzgesetz durch (SFA) (Stand: 24.08.2022, Antrag vom 26.07.2022, Ende der Monatsfrist am 26.08.2022)

Siehe Anlage 3:

1.3.5 Keine Gewährung einer Akteneinsicht nach dem Hamburgischen Transparenzgesetz durch (BIS, EMA) (Stand: 24.08.2022, Antrag vom 26.07.2022, Ende der Monatsfrist am 26.08.2022)

Siehe Anlage 4:

1.4 Fehlende Würdigung einer Stellungnahme der betroffenen Anwohner durch den Sozialausschuss

Siehe Anlage 5:

2. Wiederholte Änderung des Nutzungsplans

Die geplante Nutzung des Flurstücks 3143, Puckaffer Weg, wurde in den vergangenen

drei Jahren zweimal geändert, obwohl die Fläche bereits im Jahr 2016 für die Errichtung einer Flüchtlingsunterkunft als ungeeignet und nicht integrationsfördernd eingestuft wurde.

Im Jahr 2016 wurde die Festwiese als ungeeignet und nicht integrationsfördernd beurteilt.

Im Jahr 2019 wurde die Festwiese als Reserve- und Notfallstandort eingestuft.

Im Jahr 2022 soll - ohne eine Veränderung des Umfelds und der Eigenschaften der Festwiese - die Errichtung einer Flüchtlingsunterkunft möglich sein.

Die mehrfache Änderung der geplanten Nutzung der Dorffestwiese Duvenstedt wirft hier die Frage auf, ob die Behörde tatsächlich eine umfassende Prüfung vorgenommen hat, die dazu führen konnte, ihre eigene Beurteilung mehrfach zu verwerfen und die zu wahren Interessen der Anwohner dabei jeweils zu ignorieren.

3. **Rücksichtslose Dimensionierung der Baukörper und Belegungsdichte**

Die Unmaßstäblichkeit zeigt sich bereits in der Belegung: Als direkt betroffene Nachbarn wurden in dem baurechtlichen Vorbescheidsverfahren 12 Haushalte an der Poppenbütteler Chaussee und im Puckaffer Weg an dem Verfahren beteiligt. Es wohnen dort insgesamt ca. 40 Personen. Hinzukommen sollen 400 Geflüchtete, also die **10-fache (!!!) Anzahl** der derzeitigen Anwohner zuzüglich etwaigem Personal zum Betrieb der Flüchtlingsunterkunft.

4. **Lärmimissionen im Zusammenhang mit der Verkehrssituation in der Poppenbütteler Chaussee**

4.1 Lärmimissionen bereits jetzt grenzwertig durch stetig zunehmenden Verkehr

4.2 Lärmbelastung durch Baustellenverkehr Lohe/Tangstedter Weg (Drs. 21/14882)

4.3 Lärmbelastung durch Baumaßnahmen im Zuge der Verbreiterung der Poppenbütteler Chaussee

4.4 Lärmbelastung durch Feuerwehreinsätze der FF Duvenstedt

4.5 Lärmbelastung durch landwirtschaftlichen Verkehr auf der Poppenbütteler Chaussee

4.6 Lärmbelastung durch hochmotorisierte PKW und Motorräder auf der

Poppenbütteler Chaussee (Beschleunigungsstrecke vom Kreisel stadteinwärts)

Den Anwohnern der Poppenbütteler Chaussee wurde gemäß TA Lärm

Siehe Anlage 6:

empfohlen, ihre Schlafzimmer nach hinten zur Festwiese auszurichten, um Licht- und Geräuschmissionen, ausgehend von der Poppenbütteler Chaussee, zu reduzieren.

Von einer Flüchtlingsunterkunft würde nun wiederum eine erhebliche Licht- und Geräuschmission genau von dieser empfohlenen Seite ausgehen. Dies wäre für die Anwohner eine Doppelbelastung auf der Vorder- und der Rückseite ihres Grundstücks und wäre mit dem Gebot der Rücksichtnahme nicht vereinbar.

Eine weitere Lärmbelästigung durch Baustellenverkehr und Baumaßnahmen im Zusammenhang mit der Errichtung und dem Betrieb einer Flüchtlingsunterkunft sind den Beteiligten und Anwohnern schlichtweg nicht zumutbar.

5. **Wärmeschutz und Energieeinsparung**

Bisher wurde bei Flüchtlingsunterkünften auf die Prüfung der Nachweise zum Wärmeschutz und zur Energieeinsparung verzichtet.

Siehe Anlage 7:

Auszug aus BPD 1/2016, Seite 5, Punkt 6.4

<https://www.hamburg.de/contentblob/4951448/adba68e7b220788804d18e09feeced2f/data/bpd-fluechtlingsunterkuenfte.pdf>

Es wird den Anwohnern der Dorffestwiese und der näheren Umgebung wohl kaum zu vermitteln sein "Waschlappen" zu benutzen, weniger zu duschen und die Heizung zu drosseln, während die Flüchtlinge in ungedämmten Containern oder Modulhäusern wohlige Wärme genießen, bezahlt von denjenigen, die den Verzicht ausüben sollen. Dieser Punkt birgt eine enorme soziale Sprengkraft.

6. **Verkehrssituation allgemein**

Die Dorffestwiese verhindert bisher den Verkehrskollaps und dient als Parkplatz-Puffer bei zusätzlichen Veranstaltungen in Duvenstedt sowie bei sportlichen Events und Fußballspielen auf dem benachbarten Fußballplatz. Darüber hinaus werden die Ausweichplätze wöchentlich während des Wochenmarktes genutzt, um dem enormen Verkehrsaufkommen entgegenzuwirken.

6.1 Die Verkehrssituation ist bereits jetzt mehr als angespannt.

6.2 Zusätzlich zu erwartende Belastung durch Bebauungsplan Duvenstedt 18 (Drs. 21/14882).

6.3 Weitere zusätzliche Belastung des Verkehrs durch die geplanten, gleichzeitigen Baumaßnahmen in der Poppenbütteler Chaussee und Umgebung:

- Anschluss von Teilen der Poppenbütteler Chaussee an Hamburg Wasser
- Glasfaserverlegung (HomeNet, WillyTel)
- Geplanter Fahrradweg / Verbreiterung der Poppenbütteler Chaussee

Eine weitere Verschärfung der Verkehrssituation, wie sie bei der Errichtung einer Flüchtlingsunterkunft durch folgende Punkte zu erwarten wäre, wie

- tägliche Bewegungen der Flüchtenden zu Kita, Schule, Behörden, Einkäufen usw.
- Überlastung der örtlichen Infrastruktur bzgl. Versorgung mit Lebensmitteln und Dingen des täglichen Bedarfs

ist Duvenstedt und insbesondere den Bewohnern der Poppenbütteler Chaussee nicht zumutbar.

Der Bezirksamtsleiter Thomas Ritzenhoff hat bereits in seiner Rede zum 750-jährigen Bestehen Duvenstedts am 06.09.2011 in seiner Festrede festgestellt, dass der vorhandene Straßenverkehr in Duvenstedt zusammen mit dem Durchgangsverkehr eine nicht unerhebliche Belastung darstellt. Durch den Kreisel habe sich die Verkehrssituation deutlich verbessert, sei aber alles andere als optimal. Herr Ritzenhoff hielt fest: "Die Verkehrsdichte ist vielfach hoch. Viele Nebenstraßen sind nicht entsprechend ihrer Nutzung ausgebaut."

In den vergangenen 11 Jahren hat die Verkehrsdichte weiter stark zugenommen. Nicht nur zu den Hauptverkehrszeiten entstehen um den Kreisel herum und auf der Poppenbütteler Chaussee Staus. Bei einer zusätzlichen logistischen Versorgung von bis zu 400 Flüchtlingen auf der Dorffestwiese bräche der Verkehr zusammen.

7. Erheblicher Durchgangsverkehr, Umgehungsverkehr über die Dorffestwiese

Bei der Errichtung einer Flüchtlingsunterkunft auf der Dorffestwiese ist ein neu entstehender Durchgangs- und Umgehungsverkehr über die Dorffestwiese zu erwarten. Ortskundige werden etwaige Staus am Duvenstedter Kreisel versuchen zu umfahren und über die dann erschlossene Dorffestwiese fahren, um durch die kleine Stichstraße in Höhe Hausnummer 18a wieder auf die Poppenbütteler Chaussee einzubiegen. Diese zusätzliche Lärm- und Lichtbelastung ist für die Anwohner unzumutbar.

8. Fehlende Infrastruktur, hier insbesondere fehlende Nähe einer Polizeiwache

Die nächste Polizeiwache (Polizeikommissariat 35) befindet sich am fast 9 km entfernten Wentzelpfad in Poppenbüttel. Den Bewohnern Duvenstedts ist aus eigener Erfahrung bekannt, dass die Wache aus Personal- und Streifenwagenmangel häufig mehr als 20 Minuten benötigt, um den Einsatzort zu erreichen. Damit ist die Sicherheit der Bewohner der Einrichtung und auch der Anwohner nicht in ausreichendem Maße gewährleistet.

Siehe Anlage 8:

Es ist nicht bekannt, aus welchen Herkunftsländern die Flüchtlinge stammen werden, die in Duvenstedt untergebracht werden sollen. Das Behördenkonzept sieht jedoch offenbar keinerlei Maßnahmen dafür vor, dass sich zwischen der bereits vorhandenen Flüchtlingsunterkunft am Duvenstedter Damm und der neuen Einrichtung Spannungen entwickeln können.

9. Überlastung des ÖPNV in den Kernzeiten und Unterversorgung in den Abendstunden bzw. keine Versorgung in den Nachtstunden

Die Flüchtlinge sind für Behördenbesuche und die Teilnahme an integrationsfördernden Maßnahmen auf die Nutzung des ÖPNV angewiesen. Diese Angebote sind vornehmlich in anderen Stadtteilen bzw. in Innenstadtnähe wahrzunehmen. Es steht deshalb bereits heute fest, dass der Busverkehr Personengruppen dieser Größenordnung in den Kernzeiten nicht zusätzlich befördern kann. In den Abend- und Nachtstunden ist der Busverkehr eingeschränkt oder findet gar nicht statt. Das Taxiunternehmen MOIA fährt z. B. nur bis Lemsahl-Mellingstedt.

10. Parkplatzproblem rund um den Duvenstedter Kreisel, das Freibad Duvenstedt und die Duvenstedter Festwiese

Die vorhandenen Parkplätze der anliegenden Geschäfte am Duvenstedter Damm und am Kreisel sind für die Käufer häufig nicht ausreichend, weshalb neben den

Schwimmbadbesuchern auch die Besucher der anliegenden Geschäfte auf den Parkplatz neben der Dorffestwiese ausweichen. Diese Parkmöglichkeit entfiel.

11. Rettungswege

Insbesondere auch vor dem Hintergrund, dass durch den entstehenden Mangel an Parkplätzen und durch die ohnehin schon verstopften Strassen die Durchfahrt von Rettungsfahrzeugen massiv beeinträchtigt wäre und auch ein weiter zunehmender Verkehr für die Anwohner nicht hinnehmbar ist.

12. Personalmangel in allen relevanten Bereichen, KITA Aufnahmestopp

Die vorhandenen Einrichtungen haben keine Kapazitäten für die Aufnahme von bis zu 400 Flüchtlingen:

12.1 Bei mindestens drei der aufgeführten Kitas besteht schon jetzt ein Aufnahmestopp.

12.2 Die Grundschule Duvenstedter Markt ist ebenfalls ausgelastet; zudem wird diese derzeit renoviert, was zu zusätzlich fehlenden Unterrichtsräumen führt.

12.3 Weiterführende Schulen sind erst in einem Radius von ca. 5 km erreichbar. Diese beklagen bereits heute die fehlende Unterstützung durch Behörden und Ministerien, um die gestellten Anforderungen erfüllen zu können.

13. Fehlende Umsorgung traumatisierter Flüchtlinge

Die Behörde sieht keinerlei psychologische Betreuung der traumatisierten Flüchtlinge vor. Darüber hinaus schließt ein Jagdgebiet mit regelmäßiger Jagd direkt an die Dorffestwiese an. Bereits aus diesem Grund ist die Dorffestwiese für die Unterbringung insbesondere kriegsgeschädigter Flüchtlinge ungeeignet.

14. Fehlende Erwachsenenförderung

Die Behörde sieht - mit Ausnahme eines Frauenbrunch - keinerlei Fördermöglichkeiten für Erwachsene vor. Es fehlt an jeglichen Einrichtungen für die Berufs- und sprachliche Fortbildung der erwachsenen Frauen und Männer.

15. Fehlende Jugendbetreuung

Die Behörde berücksichtigt in ihren Planungen weder die Interessenwahrnehmung noch

die Unterstützung der geflüchteten Jugendlichen. Duvenstedt bietet für Jugendliche keine Angebote, daraus resultiert ein nicht zu unterschätzendes Konfliktpotential der Heranwachsenden.

16. Fehlende Inklusion Behinderter

Die Behörde sieht keinerlei Maßnahmen zur Bewältigung der Inklusion behinderter Flüchtlinge vor. Es ist nicht erkennbar, wie die behinderten Flüchtlinge aufgrund der schlechten Erreichbarkeit Duvenstedts erforderliche Behördengänge oder Arztbesuche bewerkstelligen sollen. Freizeiteinrichtungen für behinderte Menschen und das zur Betreuung notwendige Personal sind in Duvenstedt nicht ausreichend vorhanden.

17. Fehlende Räumlichkeiten für integrationsfördernde Maßnahmen

Die sozialen Einrichtungen, die die Arbeit der Behörde vor Ort unterstützen sollen, verfügen weder über die hierfür erforderlichen Personal- noch Raumkapazitäten. Diese Einrichtungen können nicht einmal ansatzweise die geplante Anzahl von 400 Flüchtlingen aufnehmen. Bereits jetzt sind sämtliche Kapazitäten erschöpft.

18. Fehlende Freizeiteinrichtungen

Duvenstedt verfügt nicht über ausreichende Angebote zur Förderung, Integration und Freizeitgestaltung der traumatisierten Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen.

19. Nähe zum Freibad Duvenstedt

Die Flüchtlingsunterkunft würde sich direkt neben dem Freibad Duvenstedt befinden. Das Freibad ist ein seit 1985 eingetragener Verein, der sich seit vielen Jahren um professionelle Schwimmbildung von Kindern kümmert und somit einen wichtigen Beitrag zur Vermeidung von Badeunfällen im Kindes- und Jugendalter leistet. In der Nähe gibt es keine andere Möglichkeit schwimmen zu gehen. Für viele Familien ist es die einzige Möglichkeit ihren Kindern gefahrloses Baden und Schwimmen kostengünstig zu ermöglichen.

Durch die Errichtung einer Flüchtlingsunterkunft würden die Parkplätze wegfallen und für viele Familien mit Kindern würde sich der Besuch des Freibades erschweren. Die Besucher würden ausbleiben, viele Mitglieder vielleicht sogar aus dem Verein austreten.

Um der Sicherheit der zu erwartenden höheren Anzahl an Besuchern des Freibades gerecht zu werden, müsste der Verein deutlich mehr Sicherheitspersonal beschäftigen. Das wäre für das Freibad Duvenstedt e. V. finanziell nicht machbar und die Schließung dieser lokalen Institution die logische Folge.

Aus den Medien ist bekannt, dass viele Flüchtlinge nicht schwimmen können. Gerade in der jüngeren Vergangenheit sind zahlreiche Schwimmunfälle mit tödlichem Ausgang bekannt geworden.

Es fehlt an einem Sicherheitskonzept seitens der Behörde zur Verhinderung derartiger Unfälle. Es steht kein ausreichendes Sicherheitspersonal zur Überwachung der Nichtschwimmer zur Verfügung.

Bei der zu erwartenden Anzahl zusätzlicher Schwimmbadbesucher bricht die Infrastruktur des Freibades zusammen.

20. Bereits vorhandene Einrichtung

Am Duvenstedter Damm ist bereits eine Flüchtlingsunterkunft mit 246 Flüchtlingen vorhanden. Die Behörde zieht daraus jedoch keine Konsequenzen hinsichtlich der innerstädtischen Verteilungsgerechtigkeit.

Zudem ist im Bereich der Straßen Lohe / Tangstedter Weg (Drs. 21-14882) bereits die Errichtung eines Wohngebietes beschlossen, in dem weitere 37 Einheiten für Flüchtlinge vorgesehen sind. Die Anzahl der dort einziehenden Flüchtlinge wird mithin bis zu 100 weiteren Flüchtlingen betragen.

21. Wasserhaushalt, Trinkwasser-Notbrunnen und Hausbrunnenversorgung

Die Bedeutung der Dorffestwiese für die Versickerung des Regenwassers wird unzureichend gewürdigt.

Die Dorffestwiese liegt im 1 km-Schutzradius eines flachen Trinkwasser-Notbrunnens, sowie im 100 m-Radius von sechs flachen, privaten Hausbrunnen.

Darüber hinaus speist sich das Freibad Duvenstedt ebenfalls aus einer Naturquelle, die auf Wasserversickerung angewiesen ist. Die Berücksichtigung dieser Umstände ist nicht erkennbar.

Auch einige Anwohner versorgen sich teilweise mit Trinkwasserbrunnen. Die Eigentümer der Grundstücke in der Stichstraße der Poppenbütteler Chaussee verfügen hierzu teilweise über private Hausbrunnen. Als Inhaber entsprechender wasserrechtlicher Erlaubnisse stehen Ihnen auch im Hinblick auf etwaig zu befürchtende schädliche Gewässeränderungen subjektive Abwehrrechte zu, vgl. nur EuGH, Urt. v. 28. Mai 2020 – C-535/18 – juris Rn. 120 ff. auf eine entsprechende Vorlagefrage des Bundesverwaltungsgerichts.

22. Nähe zum Jagdgebiet

In Duvenstedt wird ganzjährig (gem. Jagd- und Schonzeiten der FHH) gejagt. Es fallen abends, nachts und in der Morgendämmerung Schüsse, die die traumatisierten Flüchtlinge massiv erschrecken könnten.

23. Ärztliche Versorgung

Für die ärztliche Versorgung mit Allgemeinmedizinern, Kinderärzten, Gynäkologen sowie Fachmedizinern für psychische Erkrankungen muss nach hiesiger Kenntnis eine Bedarfsplanung durch die Kassenärztliche Vereinigung erfolgen, um eine Unterversorgung der Bewohner Duvenstedts sowie der Flüchtlinge zu verhindern.

24. Kleinklima

Auch die Bedeutung der Freifläche für die kleinklimatischen Verhältnisse wird nicht betrachtet. Das Schutzgut „Klima“ fehlt vollständig.

25. Schutzwürdiger Boden

Das Plangebiet wird im Fachplan schutzwürdiger Böden Hamburgs in der Kategorie „Schutzwürdiger Boden Archiv Naturgeschichte“ als schützenswert eingestuft.

26. Tierschutz

Fledermäuse:

Viele Anwohner beobachten seit vielen Jahren Fledermäuse direkt an Ihren Grundstücken.

Greifvögel:

In unmittelbarer Nähe brüten Greifvögel, die die Wiese als Jagdrevier und Nahrungsgebiet nutzen.

Wild:

Auf der Wiese tauchen regelmäßig Rehe, Füchse, Wildschweine, auf.

Weitere Tiere:

Kröten, Blindschleichen, Molche

27. Hubschraubernotlandeplatz

Die Dorffestwiese hat unter anderem die Funktion eines Hubschraubernotlandeplatzes für die Bewohner des an der Poppenbütteler Chaussee liegenden Alten- und Pflegeheims sowie für Verletzte von Verkehrsunfällen. Diese Notfalleinrichtung entfiel künftig.

28. Alternativstandorte

Es ist nicht nachvollziehbar, wieso ein so schönes Stück Natur wie die Dorffestwiese in Duvenstedt zerstört, eine große Fläche versiegelt und Unsummen für die Errichtung einer neuen Flüchtlingsunterkunft ausgegeben werden soll, wenn zeitgleich unzählige, teilweise auch sofort verfügbare Standorte zur Verfügung stehen.

Nachfolgend nur eine kleine Auswahl von Alternativstandorten:

Sofort verfügbare Alternativstandorte:

28.1 Flüchtlingsunterkunft Björnsonweg, Blankenese

Siehe Anlage 9:

28.2 Leerstehende Wohnungen in Hamburg (über 2.600 lt. Hamburger Abendblatt)

Siehe Anlage 10:

Alternativstandorte, bei denen die Verfügbarkeit geprüft werden sollte:

28.3 Leerstehendes Gebäude, Karstadt Sporthaus, Spitalerstraße

Das Gebäude ist bereits vollständig erschlossen und könnte binnen kürzester Zeit zur Verfügung stehen. Die Flüchtlinge hätten eine perfekte Verkehrsanbindung (Hauptbahnhof). Die erforderlichen infrastrukturellen Einrichtungen (Geschäfte, Behörden, Ärzte etc.) befinden sich in direkter Umgebung.

28.4 Leerstehendes Gebäude, ehemaliges C&A Gebäude, Mönckebergstraße

Das Gebäude ist bereits vollständig erschlossen und könnte binnen kürzester Zeit zur Verfügung stehen. Die Flüchtlinge hätten eine perfekte Verkehrsanbindung (Hauptbahnhof). Die erforderlichen infrastrukturellen Einrichtungen (Geschäfte, Behörden, Ärzte etc.) befinden sich in direkter Umgebung.

28.5 Leerstehende Gebäude, alle ehemaligen STAPLES Filialen, 10x in Hamburg

Die Gebäude sind bereits vollständig erschlossen und könnten binnen kürzester Zeit zur Verfügung stehen. Die Flüchtlinge hätten zumeist perfekte Verkehrsanbindungen und in aller Regel auch Zugang zu allen infrastrukturellen Einrichtungen (Geschäfte, Behörden, Ärzte etc.).

Weitere leere Flächen als Alternativstandorte:

28.6 Flurstück 3005, Duvenstedt (lt. Finding Places GEEIGNET)

Siehe Anlage 11:
findingplaces.hamburg Flurstueck 3005.pdf

28.7 Flurstück 429, Gemarkung Lemsahl-Mellingstedt

Aufgrund der o. g. Einwendungen 1. - 28. werden die Verantwortlichen aufgefordert, von weiteren Planungen auf Kosten der Steuerzahlerinnen und Steuerzahler im Zusammenhang mit der Unterbringung von Flüchtlingen auf der Dorffestwiese Duvenstedt (Flurstück 3143, Puckaffer Weg) endgültig abzusehen und die Planung auf geeignete Alternativstandorte zu konzentrieren.

Mit freundlichen Grüßen

Initiative Duvenstedt